

**DER PENNSYLVANIER**



Mischer Drucker!

Vun sellem Gumpelrook, wo ich sich frischer mol geschriewe hab, is allerweil net meh viel die Red, enihau ich hab keener meh gefehne. So en Fräschchen is en groß Ding un mer segt r gewöhnlich: lieber aus d'r Welt, wie aus d'r Fräschchen. Wann es sich awer um en Ding handelt, wo mer nie weech, weller Stepp as mer des Genid brecht, do gewo iwens die Weiblichkeit uf. Gewöhnlich kommt awer dann ebbes, was noch viel verrichter is. Do hab ich grad gefehne, daß die Weiblichkeit in Paris statts sellem Gumpelrook en Goserod drage. Was sell for en Ding is, kann ich net exaktly sage. Es scheint awer, die Fräschchen kumme immer vun Paris. Doch guck es nau, as wann seler Goserod ah net recht uskumme kennt, befohs die Mannsleit wolles net leide. Wie drum die anner Woch en bar so Gosemadel Dweeds hen welle in die Schoh gehne, do hot grad en Kraud junge Bursche un se rängestanne un hen se net weiters gelosft. En Guckter hot sell gefehne un hot grad en Ahg for Wisnis gehat, sodas er mit eme Korb voll Bäckinghaus-Dier herbeikumme is. In weniger as wie zwee Minute hot er ausverfacht g'hat und dann sen die gefiesente Dier juht so gefloge, daß die arme Goserodmadel bal ausgefehne wie en ungebodene Pannekuche. Endlich sen en bar Bolis gekumme mit eme Automobil un hen se aus d'r Kraud nausgeschafft. Des hot die Fräschchen gestappt, for en Weil enihau. In Madrid hen es die Spänisch noch ärger gemacht. Wie es heest, hen die Stohrtiepers dort ihr ganzer Stod von Goserodk nau noch Reijork verkauft, sodas es verleidt bal dort as fo en Madet gebt. Un ich hoff es dhut. Alles was recht is; awer was zu viel is, des is ewe zu viel. Wer sellerweg uf die Stroß geht, bei dem is schuhr en Schraub los. Wer awer net recht im Kopp is, der is en Wu-

rens, wann hier ihn frei rumlaufe loht, un mer sot ihn grad nemme un eisperre.  
Die Mannsleit oder enihau selle Sort zweibeinige Geidhepf, was mer Duhs heest, hawe ah lom merkwürdige Fräschens, awer selle kumme net in allgemeener Zuh. Wie mer jede amere Narr an seiner Klapp kennt, so kennt mer den Duhd an seine Kleeber, un mer kann juht driver lache. Do drefft des Sprichwort net zu, daß en Narr hundert Narre macht. Ich kann mich noch besinne, wo die Männer so wiechte, lange, spitige Hemmerträge gedrage hen, was newe den Sinn raus in die Hüh gestanne hen. Se sage, en junger Mann, was Johre lang fort war, hat so en Krage angehat, wie er wieder beemkumme war, un wie er dann sei alter Batter hat umarme un Kisse wolle, hat er ihm den Krage in's Ahg gereht, sodas er blind worre un gestorwe war. Uff sell hie hot mer selle wiechte Krage juht „Battermerber“ gebeche un sen noch un noch abkumme. Oheel vun die Duhs drage Krage, was ihne bis an die Ohre nuf lange — ich denk sell ist for ihne den wadlige Kopp streht zu halte. Wann se sich rumgude welle, dann miise se den ganze Kerper rumdrehe un se mache en Gesicht, as wann se en Beul am Genid hätte. Wer kann sich denke, daß sell schlecht sieht, abardig im Summer, wann es arg heest is. Awer wann es ihne so gefält, dann mege se's hawe. Es pruht juht, daß die Fräschchen som Zeit zum Rigger macht — zum Slav meen ich.  
Do hab ich grad gelese, daß in England hat en Mann en Weg ausgefunne, wie mer Vier mache kann, wo gar fee Alkohol drin is, un er wot nau ah in unserm Land en Patent rausnemme. Was er do mit so eme Patent dhune will, verheit ich net. Im erschte Blaz war so Vier so mir annerst as wie gefärbt Wasser un zweetens kann leicht gepuht werre, daß sell en ganz alte Erfindung is un viele Wauer in unserm Land schun lang selle Sort Vier made. Was braucht mer do noch en englisch Patent?  
En annerer Kerl segt, er hat es ferrig gebrocht, daß mer die Automobils un Luftschiff mit Whiskie dreiwie kann. Ah, er kummt zu spot. Ah sell geschneht schun lang. Es is awer net leht. Schier allemol, wann so en Automobil wedder en Postche rennt ober en Bänkment nummerollt, heest es, daß Whiskie dran schuld gewest war. Un bei die Luftschiff is es schun gefährlich genug ohne Whiskie. Viel vun die neie Erfindunge sen grad wie die neie Fräschens — se sen a nix werth.

D'r alt Hansbjörg.



Copyright Hart Schaffner &

**.. Ostern ..**

Sind Sie fertig zum blühen am Oster-Sonntag, mein Herr?  
Wenn Sie uns die Gelegenheit geben, statten wir Sie so aus, daß Ihr der Oster-Parade Ehre macht.  
Kommt herein und besieht unsere schönen Frühjahrs-Anzüge. Neue Fabrikate und Farben. Prächtigt geschneidert und sie passen Euch perfekt, zu \$10.00, \$15.00 und \$20.00  
Nette, adrette Style von Frühjahrs-Überröcken die jeder Mann stolz sein würde zu tragen.  
Ein neuer Hut, Halsbinde und andere Ausstattung; die neuesten Style können stets hier gefunden werden.  
Kommt nur herein und seht.

**WOOLSTENHOLM & STERNE**  
THE HOME OF GOOD CLOTHES

**Die letzten zwei Tage des großen Oster-Verkaufs bei Wolbach's.**

Massenhaft Bargains in neuen Frühjahrswaren. Diese letzten zwei Tage werden Geldersparnisse für Euch bedeuten wenn Ihr hier einkauft.

- Bargains in Seiden** les zu 37c die Yard.  
Ausgewählte Partie von g. streifen Seiden-Voiles und Crepes in Farben von blau, lobfarben und lavendel. Passend für Kleider für Abend-Gesellschaften. 27 Zoll breit. Reguläre 60c Qualität, die Yard zu ..... 37c
- 970 Yard von Seiden auf Spezial-Verkauf Freitag und Samstag zu 48c die Yard.**  
Alle Seiden-Foulards, 22 Zoll breit, in den neuen Farben und allerneuesten Moden. Seiden Poplin, reguläre 85c Qualität, mit Ueberwurf seiden Münz-Punkt. Farben blaßroth, hellblau und weiß, 27 Zoll breit. Auswahl von irgend welchen dieser Muster, die Yard..... 48c
- Kleiderzeuge — Serge, Canevas und einfache Gewebe** — schwarz und Farben; sollten bis hinauf zu \$2.00 verkauft werden Freitag und Samstag Verkaufspreis, die Yard ..... 89c

- Noch viele solche Bargains wie diese hier:**  
**Zu 20 Prozent Diskonto:** Keinen Suitings, Keinen Lawns, Kust-Keinen, Rundfaden-Keinen, Keinen-Waifings, Tafelentuch-Keinen, werden zum Spezial-Verkauf gefeht während dieses Ostere Ereignisses.
- Verkauf von Bettdecken.**  
**Partie A.** — Gebleichte und ungebleichte saumlose Laten, Größen bis zu 81x90 Zoll. Se lauft bis zu 70c, jeht jedes..... 58c  
**Partie B.** — Saumlose Bettlaten, früh-rer Preiswerth bis hinauf zu 98c; Größen von 72x90 und 81x99 Zoll, jeht jedes ..... 73c  
**Partie C.** — Saumlose und kreuzlich Laten, gepreist von 98c bis 81.35, Größen 81x108 Zoll, jeht, jedes..... 89c
- Rissen-Üeberzüge.**  
Gebleichte Üeberzüge 42x36, werth bis zu 18c, zu ..... 10 1/2c  
Gebleichte Üeberzüge, 48x36, werth 20c, zu ..... 12c  
Üebe züge, gebleicht, 42x36, werth bis zu 25c zu ..... 17 1/2c  
Üeberzüge, 48x36, verkauft bis zu 30c zu ..... 26c  
Üeberzüge, 52x36, 48x31 1/2, 54x38, verkauft bis zu 35c jeht..... 26c



**Musikalisches Empfinden?**

Eine Engländerin, die während der Aufführung einer Wagneroper Stürmte fristete.  
Eine Dresdener Dame schreibt dem dortigen „Anzeiger“: „Größere und kleinere Unarten des Theaterpublikums sind schon wiederholt durch die Tagespresse öffentlich gerügt worden; so das leidige Zuspätkommen oder das geräuschvolle Aufbrechen vor beendeter Vorstellung. Selbst die der Gelegenheit nicht angemessene Kleidung mander Theaterbesucher ist Gegenstand der Kritik geworden. Was ich aber in der letzten „Tristan“-Aufführung in unserer Hofoper erlebt habe, hätte ich nie für möglich gehalten. Ich hatte meinen Plas in der Mittelgalerie des vierten Ranges. In der Reihe vor mir sahen fünf junge englisch redende Damen, deren eine einen groben braunen Strickstrumpf mitgebracht hatte und sich nun die Zeit vor Beginn der Vorstellung mit Stricken betrieb. Als sie ihre Arbeit auch in bereits verdunkelten Saale während des Vorspiels fortsetzte, überkam mich eine gelinde Empörung und ich beschloß, die Dame während der Pause auf diese Ungehörigkeit aufmerksam zu machen. Glücklicherweise hörte sie noch vor Schluß des Vorspiels auf. Lieh die Arbeit auch während der Pause und des zweiten Aktes ruhen, sodas ich eine Intervention nicht noch für nöthig hielt. Da, kurz vor Beginn des wundervollen dritten Vorspiels erschien der entsehlige Strickstrumpf wieder auf der Bildfläche. Da ich die Dame, die durch einige Pläße von mir getrennt war, nicht erreichen konnte, wandte ich mich an ihre gerade vor mir sitzenden Begleiterinnen mit der Bitte, sie möchten das junge Mädchen doch veranlassen, ihr Strickzeug wegzulegen, da das entsehlich störend sei. Ein sehr erstauntes: „Warum welegen?“ war die einzige Antwort. Und nun denke man sich! Die Dame strickte während des ganzen Vorspiels, sie strickte unentwegt weiter, während des Zwiegesprächs zwischen Kurwenal und dem Sirten, sie strickte mit der größten Seelenruhe, während Tristan seine Sehnsuchtsqualen offenbaret, und erst das Erscheinen Noldes lieh sie in ihrer Beschäftigung aufhören.

mer, dasjeide um des Nachten willen in den Schatten zu stellen. Die kleine Gemeinde der Idealisten, die noch existirt, sollte sich somit durchaus nicht mimosenhaft verleht in sich selbst zurückziehen, wenn sie im Kampfe mit der Realistit und dem Egoismus unterliegt. Jedes Jahrhundert hat seine Strömung, auch das gegenwärtige, aber sie wird sich überleben, wie alles sich überlebt. Man lehre dem Kinde, zuerst an andere und dann an sich zu denken; eine künftige Generation wird dann nicht nur reich an Wissen, sondern auch reich an Herz und Gefühl dastehen.  
„Wenn ich mit Menschen- und Engelszungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich wie ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle“, sagt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther. Diese Worte sind menschlich wahr empfunden, und die Liebe zu den Menschen, die achte, wahre, selbstlose Vergenshumanität, die nicht mit dem vollen Beutel, aber sehr viel mit dem vollen Herzen zu thun hat, die dem benutzten und unbewußten Egoismus als erbitterte Feindin entgegentritt, die ist es, die bei der modernen Erziehung gründlich abhanden gekommen, und die man unermüdlich suchen soll, wenn man der heranzubildenden Generation den Keim des wahren Glückes mit auf den Weg geben will.  
Man wird einmenden, daß die besten Menschen oft am unbarmherzigsten vom Mißgeschick verfolgt sind, und es kann dies nicht in Worte gestellt werden; aber trotzdem gilt: es ist besser Unbill, Leid und Kummer tragen und sich dabei die Seele warm zu erhalten für Gutes, Schönes und Edles, als im verknöcherten Egoismus, in der Gleichgültigkeit gegen Menschen großgezogen zu werden, gepansert gegen das Leid, aber auch empfindungslos für warmen Herzenston, für ideales Gemüthsleben.  
Ein New Yorker Kaufmang hat bei einer Speculation \$30,000 verdient. Wer solche Nachrichten mit Genugthuung lieht, sei daran erinnert, daß die Schafskur an Wallstreet auch noch andere Mittel hat, um die, welche nicht alle werden, zu behöhen.  
Frau Donald McName erklärte, daß eine Amerikanerin sich mit einem Jahresuhwande von \$8,700, im Nothfalle sogar von \$5,000, kleiden könne. Die meisten Amerikanerinnen verstehen sogar, noch ar der letztgenannten Summe einige Abstriche zu machen.

**Vom Egoismus.**  
Als erwachener Mensch läßt sich ein Charakter in den letztenen Jähren ummodeln, und wenn man durch Jahre und Jahre nur dem „Ich“ Rechnuna aetraaen, lernt man ...

Die Leiter jener New Yorker Wohlfährigkeitsgesellschaft, die an Gehältern und sonstigen Verwaltungskosten \$130,000 mehr als für Unterstüßungen verausgaben, handelten eben nach dem Grundfaze „Charity begins at home“.

werden. Vielleicht Weagen die „adventürer“ künftighin nach berühmten Mustern im Mai und Oktober das Quartier.  
In der türkischen Volksvertretung hat es Ehr'eigen abgejeht. Die edlen Türken eignen sich den parlamentarischen Ton recht leicht und schnell an.



**H. Wexon**  
Kapellmeister u. Orchestra Dirigent  
Lehrer für Piano, Streich- und Blas-Instrumente.  
Independent Telephone: 484.  
423 W. Koening Straße  
Grand Island, Nebraska.

Wir sind jetzt bereit, für das Frühjahrs-Pflanzen von Bäumen Kontrakte zu machen. Wir haben eine große Auswahl von Bäumen von Bäumen 1 Zoll Stärke bis zu 8 und 10 Zoll, fernen eine gute Auswahl von Kirichen-, Pflaumen- und Aepfelbäumen, jeht in der Baumschule stehend, von 2 bis 3 Zoll Stärke, die wir Willens sind zu pflanzen und garantiren zu wachen.  
Bitte, gebt Eure Bestellungen früh herein, da Diejenigen die zuerst bestellen, zuerst bedient werden.

**A. D. Tilley & Sohn**  
Eigenthümer der „Lake Nursery“.